

**VOLLVERSAMMLUNG SÜDTIROLER  
SEILBAHNVERBAND**

**Bozen 13. Juni 2013**

**KINDER + JUGEND ZUM  
SCHNEESPORT – ABER WIE ?  
Projekte in Österreich**

**Dipl.Vw. Dr. Helmut LAMPRECHT**

**Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger  
für alpinen Skilauf, insbesondere Verkehrssicherungspflicht für  
Skiabfahrten**

# ***ALLGEMEINE FESTSTELLUNGEN***

- **Immer weniger Kinder und Jugendliche, können oder lernen Ski fahren.**
- **Für die Zukunft des Ski(Schnee-)sports wichtig, sich heute die Situation bei den Kindern im Volksschulalter anzusehen.**
- **Vor allem bei den Wintersportwochen der Schulen gibt es seit Jahren starke Einbrüche.**

## ➤ **Rekordwert Schul-Wintersportwochen:**

**Winter 1979/80: 250.000 Schüler – zuletzt eingependelt bei rund 150.000 Schüler, obwohl über  $\frac{3}{4}$  der Schüler sich wünschen, Skifahren zu erlernen.**

- **Aber:** mehr und mehr Schwierigkeiten, die heimischen Kinder/Schüler auf die Piste zu locken, selbst in den westlichen Bundesländern - *auch in Tirol kann längst nicht mehr jedes Kind Ski fahren!*
- Klage des Direktors der VS Nassereith bei Imst: *„...praktisch sei ihm bereits eine Generation an Schülern, die früher auf Ski-Woche ging, weggebrochen“.*

**Allerdings:**

- **Welchen Sport man ausübt, wie man Urlaube plant, wird in der Kindheit bzw. in der Jugend geprägt!**

- **Wintersportwochen** > wichtiges Instrument zur Beeinflussung der „Produktion“ künftiger Winterurlauber und Schneesportler/Skifahrer.
- **Ökonomische Bedeutung des alpinen Wintersports speziell in Österreich nicht zu übersehen > wichtiger Tourismus- und Wohlfaktorfaktor, vor allem für Bergregionen.**

# ***BEDEUTUNG DER WINTERSPORT- WOCHEN DER SCHULEN:***



- **Bedeutung der Schul-Wintersportwochen:**

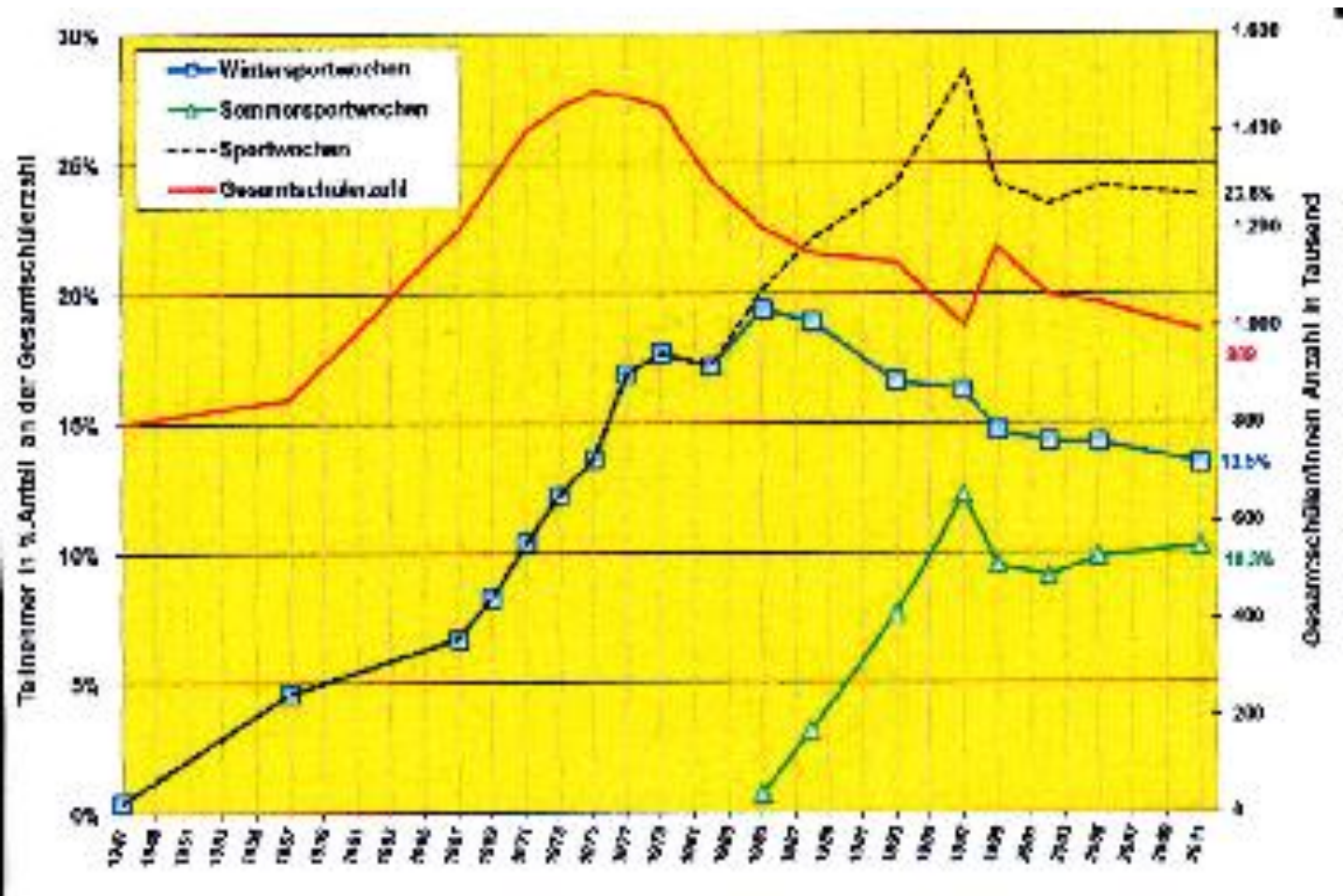
- sind **Teil des Unterrichts** als Ergänzung und Erweiterung des Lehrstoffes (z. B. *Aufklärung über alpine Gefahren*),
- dienen der **Persönlichkeitsbildung**,
- ermöglichen außerhalb vom schulischen Umfeld untereinander/Lehrern **Spaß** zu haben (*Gemeinschaftserlebnis*),
- fördern die **Integration**,

- vermitteln **Naturerlebnis** > Wertschätzung der Bergwelt,
- verbessern **Gesundheit und Fitness**,
- fördern **Tourismus** in alpinen Regionen,
- Schneesport ein „**Kulturgut**“ in **Österreich**,
- **Authentizität** – Verwurzelung des Skisport in der einheimischen **Bevölkerung**.

# ***ENTWICKLUNG DER WINTER- SPORTWOCHEN DER SCHULEN SEIT 1947:***

**Grafik zeigt:**

- **Schülerzahl** bis 1979 stets gestiegen;
- **Wintersportwochen** bis 1985 – Einführung der Sommer-Sportwochen – gestiegen; seither Kurve nach unten;
- **Kurven** von Winter- und Sommersportwochen nähern sich immer mehr an.



# ***ANALYSE DES RÜCKGANGES:***

## **GENERELLE FAKTOREN:**

- **Konkurrenz Sommersportwochen**
- **Konkurrenz Projekt- und Sprachwochen**
- **Multisportiv statt Schnee-/Skisport**
- **Rückgang der Schülerzahlen**
- **Migrantenkinder**
- **Medien gegen alles, was Schule, Lehrer, Regeln betrifft (*Schule/Lehrer Imageproblem*)**
- **geändertes Freizeitverhalten der Kinder**  
*(Wintersport bei Jugend teilweise Imageproblem;  
neue „Social Medien“ und Computer/Playstation)*

- ❖ *Freizeitangebote im virtuellen Bereich tragen zur „Bewegungsfaulheit“ bei, fördern diese;*
- ❖ *4 von 5 Kindern haben bereits Zugang zu Spielkonsolen, Mobiltelefonen mit Internetverbindung etc;*
- ❖ *damit erscheint Skifahren häufig als „überkommen“, nicht mehr „cool“.*



## **DAZU SPEZIELLE PROBLEMFELDER :**

- **Schulbehörden**
- **Schuldirektionen**
- **Lehrer**
- **Eltern**
- **Schüler**

## ➤ **Schulbehörden:**

- **Generell Verbürokratisierung der Schulveranstaltungen durch Gesetze/Verordnungen**
  - > **§ 13 Schulunterrichtsgesetz, § 1 Schulveranstaltungs-Verordnung** (legen feste Grenzen für Dauer und Ausmaß bis in kleinste Detail fest, ob ein- oder mehrtägig!)
  - > **Richtlinien 2009 zur Durchführung von bewegungs-erziehlichen Schulveranstaltungen**
  - > **Rundschreiben (Nr. 29/2008) für den Umgang mit Risiken und Gewährleistung von Sicherheit im Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport**

**etc.**

- ***Für Zustandekommen von Klassen-Skiwochen ist z. B. die Zustimmung von 70 % der Schüler nötig!***

***Eltern von Schülern mit Migrationshintergrund in den urbanen Ballungsräumen tendieren zur Nichtbeteiligung!***

***Bei über 20%-Anteilen von Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache ein **entscheidender negativer Einflussfaktor!*****

## ➤ **Schuldirektionen:**

- **Fragen der Haftung für Lehrer und Schüler** (*laden sich große Verantwortung auf; müssen viele Regelungen beachten*);
- **Organisatorische Anforderungen** (*müssen Programm für die nicht Mitfahrenden machen, sich mit Elternverbänden und Sponsoren beschäftigen*);
- **Teilweise Neidproblem der Kollegen** (*betrachten es als „Urlaub“, während sie den Rest übernehmen müssen, der nicht mitfährt*);

- **Fehlende „Einstellung“ mancher Direktionen zum Winter-/Schneesport);**
- **Meinung, dass Sprachwochen oder Projektwochen moderner sind.**

## ➤ **Lehrer:**

- **Immer weniger Lehrer mit sportlichem und persönlichem Idealismus (*wegen Haftungsfragen zu große Verantwortung, pekuniäre Gründe > Überstunden-Abgeltung etc., haben mehr Beziehung zu anderen Sportaktivitäten als zum Schneesport*);**
- **finden Wintersportwochen als altmodisch, wollen lieber Sprachwochen/Projektwochen;**
- **fühlen sich oft von Eltern in Stich gelassen;**

- **Probleme bei Demonstration ihrer eigenen sportlichen Fähigkeiten** (*wenn sie älter werden und den Eindruck haben, die letzten Techniken nicht mehr zu beherrschen, das letzte Material nicht zu besitzen > besonders deutlich beim Snowboarden*);
- **motivieren bzw. beeinflussen Schüler kaum, lassen sie machen, was sie wollen;**
- **haben oft Gefühl, dass alle anderen Instanzen und das soziokulturelle Umfeld gegen sie arbeiten > mangelndes Selbstwertgefühl;**

- **hoher organisatorischer Aufwand von Wintersportwochen bei Lehrern**

*(Schüler, Eltern, Direktion müssen oft gemahnt werden; müssen alles selbst organisieren > ihnen wird die Verantwortung auferlegt für Gesundheit, Ausrüstung, Quartier, Finanzen etc. > alles ohne wesentlichen Mehrverdienst;*

*Ausrüstungen werden zwar (gelegentlich) bereitgestellt, aber muss organisiert werden > häufig fehlt Organisationshilfe.*

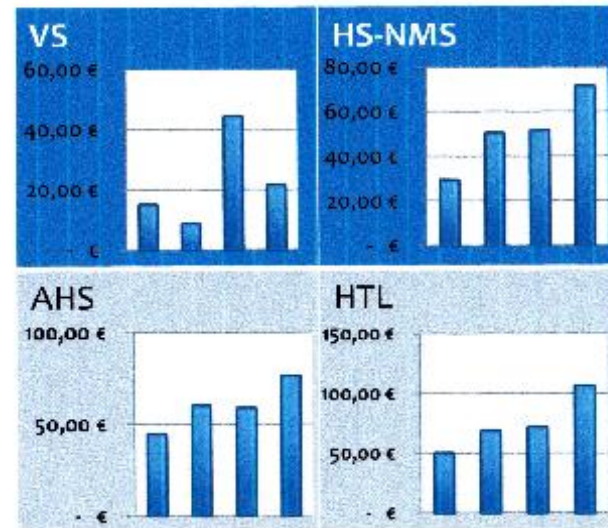
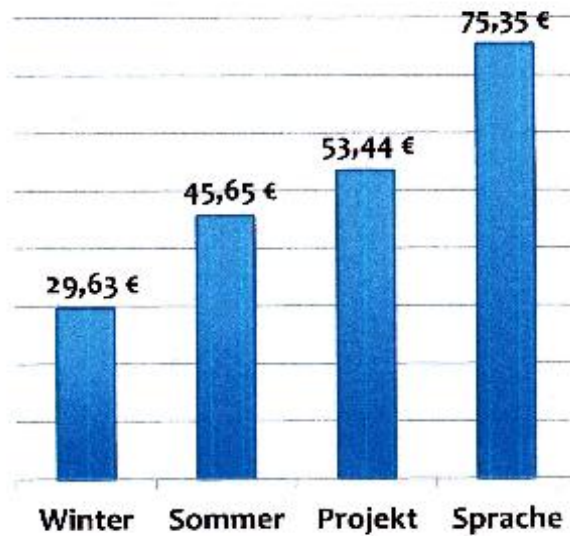


## ➤ **Eltern:**

- **oft fehlende Identifikation mit Wintersport;**
- **wachsender Anteil aus anderen Kulturkreisen (*lassen z. B. Mädchen nicht mitfahren*);**
- **Schulveranstaltungen / Wintersportwochen für sozial schwächere Familien oft finanzielle Belastung (besonders Familien mit mehr Kinder);**

- **finden Wintersportwochen als sehr teuer**  
*(generell nicht der Fall; es gibt z. B. Möglichkeiten finanzieller Förderungen; Sprach-/Projektwochen, vor allem im Ausland, oft wesentlich teurer);*

## Durchschnittliche Kosten mehrtägige Schulveranstaltungen Tirol 2010/11



- **haben übertriebene Ängste um ihre Kinder bei einer Schneesportausübung (überzogene Berichte in den Medien über Skiunfälle!)**

**ELTERN BRAUCHEN MEHR  
AUFKLÄRUNGEN !**

## ➤ **Schüler:**

- **Wintersportwochen erfordern Regeln und deren Einhaltung, was Schüler in ihrer Freizeit nicht gewohnt sind wie z. B.**
  - > ***zu frühzeitige „Bettruhe“,***
  - > ***können weder trinken, rauchen noch laut Musik hören, wie sie es möchten (Abendgestaltung!);***
  - > ***müssen sich anstellen, warten und Zeiten beachten , dürfen Grenzen nicht überschreiten etc.;***
  - > ***müssen sich in eine Gruppe einordnen, anstrengen, Mühe geben, Kälte auf sich nehmen etc.;***

- **haben Vorbehalte oder machen nicht mit weil**
  - > bei Klasse/Schule/Eltern kein gutes Klima für Wintersport vorhanden;**
  - > es zu teuer ist, wollen Geld für „Cooleres“ ausgeben;**
  - > Wintersportwochen altmodisch, Sprach-, Sommer-sport- oder Projektwochen moderner sind;**
  - > Lehrer oft nicht richtig Skifahren, Snowboarden können;**

- > Veranstaltungsorte, Quartiere und Essen unattraktiv sind (stimmt leider zum Teil!);**
- > nervig ist, in einer Reihe zu fahren, wenn Niveaus ganz unterschiedlich sind;**
- > die Ausrüstung erst besorgt werden muss bzw. nicht gut ist;**
- > keine Vielzahl an Angeboten zur Verfügung stehe;**
- > Verletzungsrisiko bestünde.**

- **Grundsätzlich sind Schüler an Wintersportwochen interessiert und motivierbar, wenn**
  - > **diese an der Schule guten Ruf haben (*die meisten Erzählungen gehen über Erlebnisse von Älteren*);**
  - > **klar ist, dass man viel Spaß haben kann und es außergewöhnliche Erlebnisse gibt;**
  - > **es „cool“ ist, man wirklich etwas profitiert und etwas lernt, was sonst nie zu lernen wäre;**
  - > **es professionell organisiert wird.**



***DATEN - FAKTEN - ZAHLEN  
ZU SCHULVERANSTALTUNGEN IM  
SCHULJAHR 2010/2011 :***

- **Gesamtteilnehmer an Wintersportwochen:**  
**rund 133.000** (von ca. 989.000); 2005/06: rund 149.000
- **Anzahl der Wintersportwochen (mehrtägige Schulveranstaltungen mit Wintersportaktivitäten):**  
**2845;** zum Vergleich 2005/06: 3102
- **Wintersportart (bei mehrtägigen Veranstaltungen):**  
**Ski Alpin 55,6 %, Snowboard 32 %**

- **Anzahl teilgenommener Schulen 2010/11:**  
**1716 aller bundesweit erfassten Schulen** ( sind rd. 35 % von 6142 Schulen in Österreich) führten zumindest eine Wintersportwoche oder Projektwoche mit überwiegend wintersportlichen Aktivitäten durch.
- **Schultypen:**  
34,4 % Schüler aus der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schulen (AHS)  
25,7 % Schüler aus Hauptschulen/Neue Mittelschule  
39,9 % Schüler aus anderen Schultypen (Oberstufe, BHS, Volksschulen etc.)

- **Durchschnittliche Dauer der Wintersport-woche: 5,6 Tage (2005/06: 5,99)**
- **Bundesländer:**  
**41,2 %** aller Wintersportwochen österreichischer Schulen in **Salzburg** durchgeführt
- **Orte:**  
**rund 35 % in nur 10 Wintersportorten** (beliebteste Veranstaltungsorte: *Obertauern, Altenmarkt, Saalbach-Hinterglemm, Radstadt, St. Johann im Pongau/Wagrain, Donnersbach/Donnersbachwald, Schladming/Haus, Pichl-Preunegg, Zell am See/Maishofen, Hermagor/Gitschtal*).

## **Neben Schul-Wintersportwochen gibt es in vielen Bundesländern Zusatz-Aktivitäten wie**

- **eigene Aktionen auf Verbandsebene (z. B. Schulskitage),**
- **Aktionen von einzelnen Schulen und auch Kindergärten,**
- **Aktionen von Seilbahnunternehmen, Ski-Clubs, Plattformen und Privatpersonen.**

# Interessante Daten und Fakten in:

## ➤ *„Die Einstellungen zu Wintersportwochen“*

Vortrag von Dr. Karmasin, Motivforschung Wien,  
<http://www.wispowo.at/wintersportwochen/downloads.html>

## ➤ *„Zur Situation der Schulveranstaltungen mit bewegungserzieherischem Schwerpunkt an österreichischen Schulen 2010/2011“*

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur,  
Wien, <http://www.bewegung.ac.at>

## ***PROJEKTE - Beispiele:***

- > TIROL**
- > ANDERE BUNDESLÄNDER**
- > ÖSTERREICH-EBENE**

**TIROL („Vorreiter-Rolle“ vor rd. 10 Jahren):**

**DURCHFÜHRUNG VON GRATIS-SCHUL-SKI-TAGEN DER TIROLER SEILBAHNEN**

**in Zusammenarbeit von Fachgruppe der Seilbahnen (WKT) + Landesschulrat für Tirol**

***ab 2003 organisiert von Fachgruppe bei Tiroler Seilbahnunternehmen in den ersten 3 Dezember-Wochen;***



- **Mit Winter 2005/06 NEUSTART „TIROLER SCHUL-SKI-TAGE“**

**als gemeinsame Aktion von Tiroler Seilbahnen, Landesschulrat für Tirol + Unterstützung durch Österreichischen Skiverband (ÖSV):**

***für Schulgruppen aus Tirol in der 3. Jännerwoche in rund 70 Tiroler Skigebieten Tageskarten um € 5 pro Schüler (nach dem pädagogischen Motto, „was nichts kostet, ist nichts wert“!)***

***Ausschreibung und Anmeldung erfolgen seither durch zuständige Abteilung des Landesschulrates !***

- **Ab Winter 2006/07 NEUE PARTNER:**

- > **„Sport 2000“: Ausrüstungsverleih beteiligt sich mit € 5 je Tag** (*organisierende Lehrer sandten Daten ihrer Schüler an Sport 2000; am Skitag konnte vorbereitete Ausrüstung in einer von 80 „Sport 2000“ Filialen direkt abgeholt werden*);
- > **„Tiroler Wasserkraft“ übernahm € 5 – Tageskarten mit Auslosung von 50 Klassen.**

- viele **Skigebiete** erweiterten ihr Angebot um **Gratis-Transfer Schule - Skigebiet** und um **Jausen-Gutscheine** für Schüler und Lehrer;
- **ab Winter 2007/08 Online-Anmeldung** der Schulen unter [www.tiroler-schulskitage.at](http://www.tiroler-schulskitage.at) zu den Skitagen;
- **ab Winter 2008/09 erstmals Gratisangebote von Skigebieten**, gültig für die ganze Wintersaison;

- durch ÖSV finanziert seit **2009 Broschüre „Carving für Schulen“**, *Übungssammlung für Schulschikurse, erarbeitet von Tiroler Lehrern*;
- **Winter 2009/10:** rd. 60 Tiroler Skigebiete; Angebote zwischen gratis und € 5 je Schüler und Tag > galten für Einzeltage oder ganze Skiwochen;
- **2010: Tiroler Wasserkraft und Fachgruppe der Seilbahnen** finanzierten Ausbildung zusätzlicher Begleitlehrer für Schulschikurse;

- **Winter 2010/11:** über 60 Tiroler Skigebiete beteiligt; Vereinheitlichung der Angebote:
  - > *Gratiskarten für Klassen der 1. bis einschließlich 9. Schulstufe,*
  - > *für Klassen der 10. bis 13. Schulstufe € 5 Tageskarte je Schüler;*

**Speziell Volksschulen zeigten im Schuljahr 2010/11 großes Interesse an Schulschikursen und –tagen; insgesamt rund 33.000 Anmeldungen.**

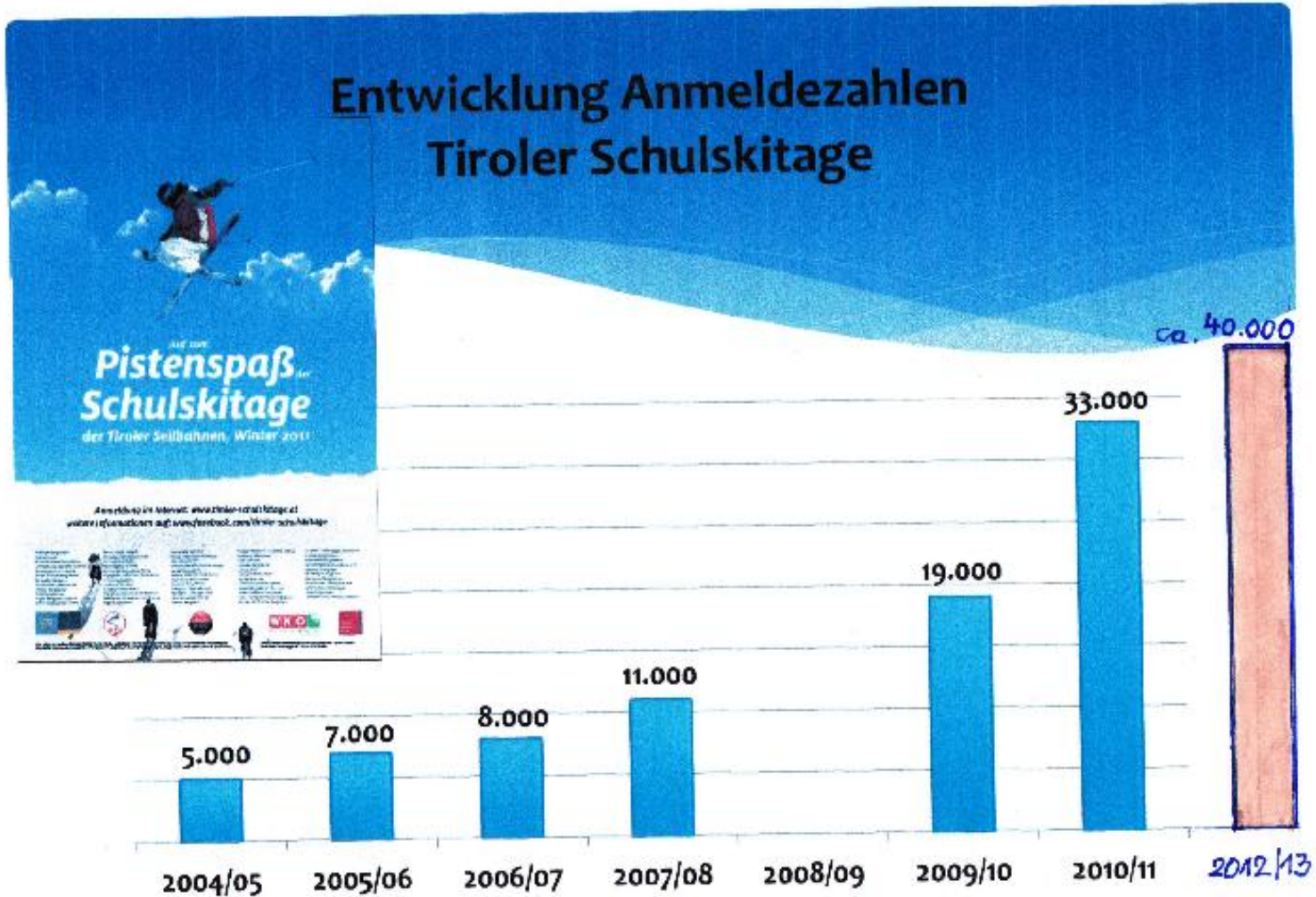
- **Winter 2011/12:** 67 Tiroler Skigebiete, Angebote wie für 2010/11 und gültig für die ganze Wintersaison sowie für Skitage und Skiwochen;

**Neu:**

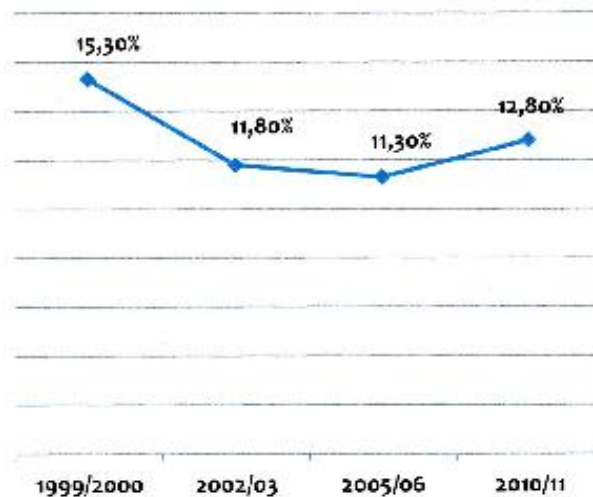
Online-Anmeldung von Schule und Seilbahnunternehmen auf [www.tiroler-schulsport.at](http://www.tiroler-schulsport.at)

- **Winter 2012/13:** 68 Tiroler Skigebiete und knapp 40.000 Schüler auf einem Aktions-skitag in Tirol !!

# Entwicklung Anmeldezahlen Tiroler Schulskitage



## Entwicklung Wintersportwochen Tiroler Schulen



\* Teilnehmer an Schulskiwochen in Prozent der Gesamtzahl der Tiroler Schüler/innen

\* Insgesamt ca. 10.750 Teilnehmer an Schulskiwochen



## **NEUE ZUSATZAKTIONEN IM WINTER 2012/13:**

- **„X-Day“ - Ski- und Boardercrossbewerb**

***von Landesschulrat für Tirol (HR. Wolfgang Öbelsberger, Fachinspektor für Schulsport) und Tiroler Skiverband an Stelle der Schulmeisterschaften in Boardercross organisiert;***

***durchgeführt am 7. Februar 2013 mit 54 Schulklassen (5.–13. Schulstufe) und über 1000 Schüler im Kühtai; medial von TT unterstützt; Wiederholung fix!***

- **Pilotprojekt Profiweltmeister Andre ARNOLD, Bezirks-Obmann des Tiroler Skilehrerverbandes und Gründer des Pool SFI (Schneesport Förderung Imst) als persönliche Initiative:**

**Aktion: „Für alle Volksschüler des Bezirkes Imst ein Gratis-Skitag“**

**Arnold schuf organisatorisches Konzept, vereinbarte 7 Termine in 4 Skigebieten, gewann Bezirksschulrat sowie Sparkasse Imst und Unfallversicherung als „Schirmherren“.**

Als **Sponsoren** dabei:

- ***Seilbahnunternehmen in Sölden, Ötz, Jerzens und Imst (für Freifahrten),***
- ***Sportfachhandel für Gratis-Verleih von Ausrüstungsgegenständen,***

- **Skischulen** für Begleitung und Gratisunterricht durch Skilehrer,
- **Verkehrsverbund Tirol VVT** für die Organisation des Gratis-Bustransportes von und zur jeweiligen Volksschule.

Ohne Verpflichtung durch Bezirksschulrat innerhalb kürzester Zeit 1767 Anmeldungen; d. h. rund 70 % der Volksschüler des Bezirkes Imst, davon 486 Anfänger und 58 Snowboarder; knapp 30 % der Volksschüler vorher nichts mit Schneesport zu tun!

**Projekt soll auf Grund des großen Erfolges  
jährlich im Bezirk Imst organisiert werden!**

**Weiteres Ziel:**

***Die Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Ski-  
schulen und Skiclubs während des Winters  
zu intensivieren und mehr ausgebildete Leh-  
rer für den Schneesport zu gewinnen!***

# ANDERE BUNDESLÄNDER:

- **AKTIONEN AUF VERBANDSEBENE DER WKO**

**von Fachgruppe der Seilbahnen in Vorarlberg, Steiermark, Oberösterreich, Kärnten, Salzburg ähnliche „Muster“ mit speziellen Schulskitagen**

**Beispiele:**

**> *Gratis-Skitage der Vorarlberger Winterbergbahnen mit dem Landesschulrat für Vorarlberg für die 3. + 4. Volksschulklassen sowie 5.+ 6. Schulstufe***

## Vorarlberger Winterbergbahnen

Die **Vorarlberger Winterbergbahnen** bieten den LehrerInnen eine Zusammenstellung von Kontaktdaten und Angebote der Skigebiete, der Skiverleihs und der Unterkünfte in den Talschaften, eingeteilt nach touristischen Regionen. Mit diesen Informationen wollen sie den LehrerInnen die Organisation von Wintersportwochen in Vorarlberg erleichtern. Interessiert? Dann erkundigen Sie sich » **HIER** «.



### Aktionen Vorarlberger Schulskitage



Ziel der Winterbergbahnen ist es, den Vorarlberger Kindern Freude und den Spaß an der Natur sowie am Wintersport näher zu bringen. So werden jedes Jahr mehr als 6.500 Kinder (rd. 250 Schulklassen) und ihre Betreuer von den Vorarlberger Winterbergbahnen und dem Vorarlberger Landesschulrat zu einem Gratisskitag eingeladen.

Die Gratisskitage für Schulen umfassen kostenlose Tagesskipässe für SchülerInnen und Begleitpersonen sowie, wenn nötig, eine fachlich qualifizierte Betreuungsperson. Für SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe kann in „Notfällen“ eine Leihausrüstung gratis zur Verfügung gestellt werden, deren Kosten vom Land Vorarlberg und dem Sportgerätefachhandel übernommen werden.

- **Aktionen anderer Veranstalter/Institutionen in den Bundesländern:**

**Beispiele:**

- > ***„snowXschoolgames – Steirische Schulmeisterschaften für steirische Schüler im Boarder- und Skiercross***
- > ***„Volksschulparty im Schnee“ – Premiere am 20. 3. 2013 mit rund 400 Kinder in Annaberg (NÖ)***



## **> Oberösterreich: Fachvertretung der Seilbahnen in WKOÖ**

**2008: Gründung der „Plattform Schule und Schneesport“**

**Ziel:**

***Vernetzung und Abstimmung der einzelnen Interessensengruppen:***

***Landesschulrat, Bergbahnen, Skiverband OÖ, Land OÖ/Familienreferat, Landestourismusverband, Elternvertretung, Skilehrerverband, Sporthandel, Busunternehmer***

## **Maßnahmen:**

- \* mehr Wintersportwochen in OÖ durch Organisationsservice, Förderaktionen...,*
- \* mehr Skitage der Schulen in allen Skigebieten OÖ – Organisation durch Landesskiverband,*
- \* Verbesserung Lehrerfortbildung/Pädagogische Hochschule,*
- \* Schulveranstaltungen/Boarderdays, OÖ LM Schulen,*
- \* Erlebnistage für gesamte Schule/-klasse,*
- \* Abstimmung von Marketingmaßnahmen und Lobbyingarbeit in allen Bereichen etc.*

**Seit Plattformgründung Steigerung von 7.000 auf 9.000 Schüler (2008 – 2011) bei den Skitagen;  
pro Jahr ca. 21.000 oberöst. Schüler auf Wintersportwochen.**

# ÖSTERREICH – EBENE:

- **AKTIONEN DES FACHVERBANDES DER SEILBAHNEN:**

***Ziel:***

***Österreichs Kinder und Jugendliche für den Wintersport zu begeistern !***

***Maßnahmen:***

***Kinder und Jugendliche auf Augenhöhe ansprechen;  
direkt in die Schule gehen;  
über das Internet sowie über soziale Netzwerke erreichen!***

**> 2008 Gründung von „Allianz Zukunft Winter“**

**gemeinsam mit Partnern aus Tourismus und Industrie zur gemeinsamen Vorgangsweise mit dem Ziel:**

***jedes Kind sollte mindestens einmal in seinem Schulleben eine Wintersportwoche absolvieren !***

**> ab Winter 2008/09 und 2009/10 Aktion *“Go for Ski –youth days”***

**jeweils Teilnahme von rd. 70 österr. Skigebieten sowie als Kooperationspartner die Firmen Doppelmayr und IntersportRent;**

**die Aktion wird in Cineplexx Austria, im kostenlosen Kinomagazin „M\*magazin sowie durch Banner auf [www.fm4.at](http://www.fm4.at) und [www.oe3.at](http://www.oe3.at) promotet;**

## **Aktionszeitraum:**

**zwischen Weihnachts- und Energieferien (Jänner – Anfang Februar) sowie zusätzlich an (freiwilligen) Terminen im März und April;**

**an den Aktionstagen preiswerte Skipässe für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.**

**> 2009 Online Game „Mit Helm gewinnst du sicher“**

um die Bedeutung des Helmtragens auf spielerische Art in den Vordergrund zu rücken, wurde auf [www.seilbahnen.at](http://www.seilbahnen.at) ein Online-Bonusspiel platziert und über diverse Jugendmedien sowie Cineplexx-Austria und M\*magazine promotet.

**> 2009 „Go for Ski mit gotv“**

**gotv und Fachverband riefen zum Thema „Skifahren ist das Größte“ junge Seher auf, ihre Begeisterung am Skifahren kreativ zu vermitteln;**

**die besten Bewerber wurden zu einem Dreh eingeladen, um ihre Idee umzusetzen und die Hauptrolle in einem 40-Sekunden-gotv-Spot zu übernehmen.**

***Spot wurde an 28 Tagen 12x täglich ausgestrahlt.***



- > **2010 Implementierung einer *Fanseite***  
***„I STEH‘ AUF SCHNEE“*** im sozialen Netzwerk  
**Facebook;**
- > ***„Go for Ski – School Days“*** Infos über die  
von den jeweiligen Länderkammern mit den bundesländerinternen Schulen durchgeführten Aktionen;



**> Roadshow „GO OFFLINE – GO FOR SKI !“**  
**Bergluft statt Internet**

**an Österreichs Schulen für die Winter 2011/12 und  
2012/13 mit großen Erfolg durchgeführt !**

**als österreichweite Aktion sollen Jugendliche  
vom Computer weg auf die Piste gelockt werden;**

**2012/13 standen Fitness, Sicherheit und Spaß am  
Berg im Mittelpunkt.**

**Ziel:** Kinder und Jugendliche durch dieses Schulprojekt zu motivieren, sich sportlich auf die Wintersaison vorzubereiten, um rechtzeitig in Form zu sein .

Das „**goforski-Mobil**“ stand nach Unterrichtsende bereit und lud zum **Wettbewerb „Wie fit bist Du für die Piste“** ein.

**Insgesamt 41 Schulen aus ganz Österreich unterstützten das Projekt; jedes Bundesland war mit 3 – 5 Schulen dabei.**

***Roadshow-Start am 5. November 2012 in Wien, lief bis Mitte Jänner 2013;***

***Hauptpreis des Gewinnspiels: ein Skitag für die gesamte Klasse sowie viele weitere Sachpreise.***

**Aktion wurde medial stark beworben:**

- > Facebook-Bannerwerbung** (ab 5. November 2012 über den gesamten Promotionszeitraum, ausgenommen Schulferien)
- > Krone Hit** (280 Schaltungen á 20 Sekunden im November und Dezember mit Interneteinbindung auf [www.kronehit.at](http://www.kronehit.at) von November bis Jänner)
- > Freecard Schulwerbung** (Start 31. 10. 2012, Dauer 6 Wochen in 120 Standorten)
- > Jugendsender gotv** (Headlinestory auf [www.gotv.at](http://www.gotv.at) auf der Startseite, Aktionsseite mit allen Infos und Verlinkung auf die Facebookseite zur Promotion, im Facebook 4x Posting an 32.700 gotv Facebook-fans)

- **FACHVERBAND DER SEILBAHNEN, ÖSTER-  
WERBUNG + ORF :**

- > **Ö 3 – Challenge**

*zur Bewerbung der Wintersportwochen wurde  
Winter 2011/12 mit einer Ö3-Challenge der Öster-  
reich Werbung eingeleitet;*

*dabei konnten Schulklassen 10 Wintersportwochen  
in Österreichs Skigebieten gewinnen.*

- **FACHVERBAND DER SEILBAHNEN + ORF:**

- > **ORF-Jugendskitag**

Mit dem Motto „**Der Winter kommt – ab auf die Piste**“ hatten Österreichs Seilbahnen + ORF am 22. 12. 2012 zum „Schnuppertag“ aufgerufen, um „Skisport und Bewegung in der Bergwelt“ schmackhaft zu machen.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre konnten in über 100 österreichischen Skigebieten mit ihren Freunden das Skivergnügen kostenlos testen.



**IntersportRent stellte am Aktionstag in den teilnehmenden Skiregionen Skier und Stöcke zur Verfügung.**

**Alle jungen Pistenfans konnten sich für den Jugendskitag unter [www.insider.ORF.at](http://www.insider.ORF.at) registrieren und ihren personalisierten Gutschein für den Tageskipass ausdrucken.**

### **Bewerbung:**

- > *TV-Trailer (15 Trailer á 20 Sekunden in ORF 1 und ORF 2)***
- > *Online Aktionsseite (parallel zu den Trailereinsätzen inkl. Nennung der Österreichischen Seilbahnen mit Textlink zu allen teilnehmenden Regionen).***

## **Erfolg der Kampagne:**

**Aktionsseite:** *im Promotionszeitraum 27. 11. – 16. 12. 2012 insgesamt 46.000 Clicks;*

**Gutschein:** *4251 x heruntergeladen, davon 1976 x in österreichischen Bundesländern, vor allem in NÖ und OÖ, und 2275 x vom Ausland!*

**Einlösung:** *95 % der Gutscheine am Aktionstag tatsächlich eingelöst; die Gratis-Leihhausrüstung wurde nur von rund 20 Jugendlichen beansprucht.*

- **ANDERE ORGANISATIONEN  
INSTITUTIONEN:**

- > ***„Wispowo-Tag im Schnee“***

**organisiert von der Servicestelle Wintersport-  
wochen“ wurde mit Hilfe der KPH (Kirchlich Pädago-  
gische Hochschule) Wien/Krems für 12. März 2012  
eine Fortbildungsveranstaltung für Islamische  
ReligionslehrerInnen organisiert.**

- > ***ein Schnuppertag im Schnee für rund ein  
Dutzend PädagogInnen.***

Ein erster Kontakt mit dem Skisport sowie die Weiterentwicklung von bestehenden Kenntnissen bildeten den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Der gelungene Tag wurde mit einer spaßigen Fahrt auf der Rodelbahn abgerundet. Hintergrund der Aktion ist das geplante Migrationsprojekt der Servicestelle. Dabei bildet dieser Schnuppertag den ersten Schritt um den Wintersport in dieser Bevölkerungsgruppe stärker zu verankern. Die erhoffte Begeisterung für Wintersportaktivitäten konnte bei den islamischen LehrerInnen mehr als nur entfacht werden.



„Nun erhoffen wir uns, dass die übermittelten Emotionen dazu beitragen, dass der Stellenwert der Wintersportwochen ein größerer wird. Hier benötigen wir natürlich die Unterstützung der TeilnehmerInnen der Fortbildung, die nun innerhalb ihrer Schulen kräftig die Werbetrommel für diese tolle Schulveranstaltung rühren und als Multiplikator für schneesport-neugierige SchülerInnen agieren sollen“, so Marco Cerny, Projektkoordinator der Stelle.

## ➤ **VSSÖ – LehrerInnen und SchülerInnen Skiaktion:**

*im Rahmen einer Kooperation des Verbandes der Sportartikelerzeuger und Sportausrüster Österreichs (VSSÖ), des Bundesministeriums für Unterricht und der WKO wird seit einigen Jahren eine spezielle „Lehreraktion“ und die „Aktion für Schüler“ (Bindungsüberprüfungs- und Einstellaktion für Wintersportwochen) durchgeführt.*

- **DIVERSE IDEELLE UNTERSTÜTZUNGEN:**

- > **„Wintersportwochen-Spezial“ ORF Sport+ :**

***In der Sendung „Schule bewegt“ wurde am 31. Jänner 2013 abends ein Beitrag über die Notwendigkeit von Wintersportwochen gesendet;***

## > „Servicestelle Wintersportwochen“:

### Träger des Projekts:

*zuständige Ministerien für Sport (BMLVS), Unterricht (BMUKK) und Familie/Jugend (BMWf), Verein Interski Austria, ÖAKS, ÖSV, WKÖ und Allianz Zukunft Winter*

### Ziele und Anliegen:

*> Forcierung Schul-Wintersportwochen, Förderung von Lehrern/Ausbildnern, bundesweite Bewerbung des Wintersportwochen-Gedanken, Initiierung neuer Impulse, Fonds für sozial schwächere Kinder;*

- > Informationsdrehscheibe für Lehrkörper, Schüler und Eltern als relevante Zielgruppen/Ansprechpartner rund um das Thema Wintersportwochen,**
- > Unterstützungsangebote der Wirtschaft koordinieren, mitentwickeln und verbreiten,**
- > Implementierung einer eigenen Homepage auf der Plattform [www.wispowo.at](http://www.wispowo.at) (hier werden auf Unterseiten Argumente, Daten, Fakten, Zahlen, Planungshilfen für Lehrer zur erfolgreichen Durchführung von Wintersportwochen, rechtliche Rahmenbedingungen etc. in Form eines Info-Pool kompakt präsentiert).**



## **Erfolg:**

**bereits mit Ende 2010 wurde im Sportministerium die „Servicestelle Wintersportwochen“ als neue Innovations- und Koordinationsstelle eingerichtet;**

**sie fungiert seit Jänner 2011 als umfangreiche Informationsplattform; zusätzlich konzentriert sie sich auf „Facebook“, um Schülern eine interaktive Vernetzung zu bieten.**

## **> Tag des Sports:**

**Veranstalter:**

**Sportministerium mit Partnern von Medien, Werbung und Marketing, Gastronomie, Sport etc.**

***Beim Tag des Sports 2012 am Wiener Heldenplatz (22. Sept. 2012) war „Servicestelle Winterportwochen“ mit einem Stand zwecks Infos zu den Schulskiwochen vertreten.***

# **ZUSAMMENGEFASST :**

- **Handlungsbedarf auf allen Ebenen, vom Kindergarten bis in die Schul-Oberstufen!**
- **Multikulturelle Bevölkerung überzeugen!**
- **Alle Medien, vor allem „Social Medien“ nützen!**
- **Informationsdefizite beseitigen!**
- **Zusammenarbeit mit allen am Schneesport interessierten Kreise intensivieren!**
- **Aktives Handeln der Seilbahnunternehmen, d.h. Investition in die „Zukunftsaktie“!**

**DANKE  
FÜR DIE  
AUFMERKSAMKEIT !**